

Wanderungen Stubaital Sommer 2008

	Wanderung:	Juni	Juli				August			September			Oktober	
Montag	Wandersafari	30		14	28	11	25	8	22		6			
Montag	Gletscherpfarrer		7	21	4	18	1	15	29					
Mittwoch	Wilde Wasser		2	16	30	13	27	10	24				8	
Mittwoch	Blick über Innsbruck		9	23	6	20	3	17				1		
Donnerstag	Nordtiroler Dolomiten		3	17	31	14	28	11	25				9	
Donnerstag	Elferspitze		10	24	7	21	4	18				2		

Folgende Wanderungen werden im Sommer 2008 durchgeführt:

- Montag 1: **„Wandersafari durch Lärchenwald und Hochmoor“**
Serleslift – Ochsenhütte – querfeldein zum Hochmoor –
Maria Waldrast - Medraz
- Montag 2: **“ Auf den Spuren des Gletscherpfarrers Franz Senn”**
Oberissalm – Franz-Senn-Hütte – Hochseduckalm - Alpenfrieden
- Mittwoch 1: **„Auf dem Adlerweg vorbei an wilden Wassern“**
Gletscherbahn – Dresdnerhütte – Beiljoch – Gletscherwasser – Blaue
Lacke – Sulzenau Wasserfall – Sulzenaualm – Grawa Wasserfall
- Mittwoch 2: **„Panoramablick auf die Landeshauptstadt Innsbruck“**
Muttereralmbahn – Saile – Pfarrachalm - Telfes
- Donnerstag 1: **„Rund um die Nordtiroler Dolomiten“**
Gondelbahn Schlick 2000 – Kreuzjoch – Schlicker Schartl – Seejöchl –
Alpenclubscharte – Schlicker Alm
- Donnerstag 2: **„Zwischen den Felstürmen der Elferspitze“**
Elferlift – Elferhütte – Elferspitze – Zwölfernieder – Autenalm - Elferlift

Schlechtwetterwanderungen:

- SW 01: **„Auf Schritt und Tritt mit der Stubaitalbahn“**
Bahnhof Fulpmes – Plöven – Telfer Wiesen – Kirchbrücke – Fulpmes
- SW 02: **„Auf den Spuren der ersten Stubaier“**
Kampler See – Kartnallhöfe – Forchachhöfe – Obernberg – Milders –
Uferweg – Kampler See
- SW 03: **„Über den Dächern von Neustift“**
Milders – Unteregg – Auffangalm – Bichlhof - Milders

Wandersafari

durch Lärchenwald und Hochmoor

Genusswanderung im Reich von Königin Serles

Auf einen Blick:

Start:	Talstation Serleslifte: 9.30h
Gehzeit:	ohne Pausen: ca. 4h mit Pausen: ca. 6h
Höhenmeter:	▲: ca. 400m ▼: ca. 1.000m
Länge:	14 km
Schwierigkeitsgrad:	alpiner Weg ohne besonderen Schwierigkeitsgrad, Markierung ● und ●
Ausrüstung:	Übliche Wanderausrüstung, (gute Wanderschuhe wegen Nässe im Moor, Getränk, usw.)
Einkehr:	Maria Waldrast 1.638m

Nach dem Lösen einer Bergfahrt, geht es mit der 8er Gondelbahn auf die Bergstation Koppeneck auf 1.625m.

Nach Erreichen der Ochsenhütte führt Sie unser Wanderführer Robert in eine der wildromantischsten Wandergebiete des Stubaitales. Tannenhäher können hier genauso häufig beobachtet werden wie kreisende Adlerpaare. Von Sonne, Wind und Wetter geprägte Heustadel gewähren Ihnen Einblicke in die mühsame Bauernarbeit vergangener Zeiten.

Je nach Jahreszeit führt sie die Wanderung vorbei an seltenen Orchideenarten, fleischfressenden Pflanzen oder goldgelben Lärchenbäumen. Ein göttlicher Flecken Erde der zum Verweilen einlädt. Sie nehmen sich daher am Besten ein bisschen Zeit und genießen die Ruhe während einer Rast auf einer urigen Holzbank eines alten Heustadels.

Das nächste Ziel ist eines der höchstgelegenen Klöster Europas, das **Kloster Maria Waldrast** (1.638m). Die hier sprudelnde Quelle mit dem heilenden Wasser ist weithin bekannt. Von allen Teilen Nord- und Südtirols kommen die Menschen um sich mit dem „Waldrasterwasser“ einzudecken.

Weiter geht die Wanderung mit Robert an den Hängen von Königin Serles zurück ins Tal zu unserem Ausgangspunkt der Talstation der Serleslifte Mieders.

Voraussichtliches Ende der Wanderung: 16.30h

Tip: Nach dem Kloster gibt es die Möglichkeit für müde Wanderer oder Familien die Wanderung vorzeitig abubrechen und zur Bergstation Serleslifte zurückzuwandern. Der Wandertag kann somit mit einer Sommerrodelbahnfahrt beendet werden.

Höhenprofil:



Auf den Spuren des Gletscherpfarrers Franz Senn

Auf dem Adlerweg abseits der Trampelpfade.

Auf einen Blick:

Start:	Oberiss Alm um 09.00h
Gehzeit:	ohne Pausen: ca. 5-6h mit Pausen: ca. 7h
Höhenmeter:	▲: ca. 700m ▼: ca. 950m
Länge:	10,5 km
Schwierigkeit:	Markierung ● und ●, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, gute Kondition,
Voraussetzung:	Übliche Wanderausrüstung, (Wanderschuhe, Regenschutz, Getränk, Jause, Stöcke usw.)
Einkehr:	Sedugger Hochalm 2.249m

Beschreibung:

Ausgangs- und Treffpunkt der Wanderung ist die Oberiss Alm (1.742m) am Ende des Obernberg-tales.

Sonnenseitig erfolgt der Aufstieg durch die erwachende Natur und vorbei an der Alpeiner Alm. Nach einer guten Stunde erreicht man die Franz Senn Hütte die auf 2.149m liegt. Nun folgen wir den Steig in Richtung Starkenburger Hütte und an den „seltenen menschlichen Kontakten“ merkt man, dass wir uns jetzt abseits der klassischen Trampelpfade befinden.

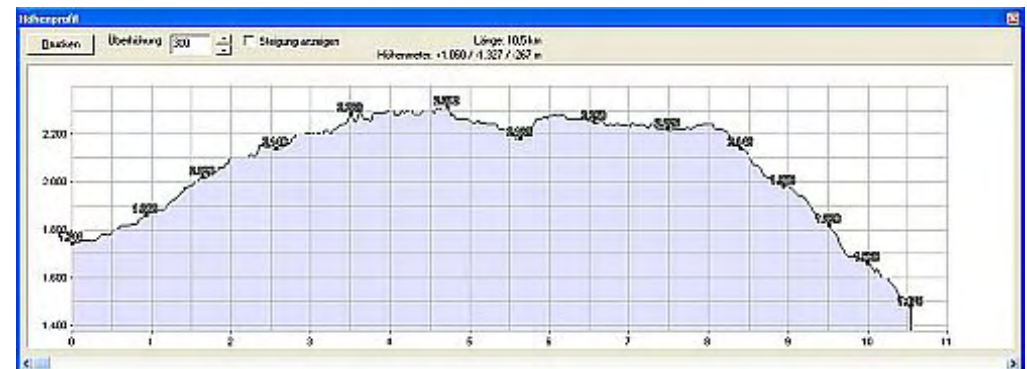
Bei ein paar wenigen Stellen ist Schwindelfreiheit angesagt. Nicht nur wegen atemberaubender Tiefblicke gilt es jetzt Augen und Ohren offen zu halten - Murmeltiere sind sehr scheu und sehen den Menschen meistens früher als umgekehrt. Trollige Tiere sind es allemal und mit einem guten Objektiv auch gut zu beobachten.

Urig geht es zu auf der Sedugger Hochalm auf 2.249 Metern: Die Auswahl an Gerichten und Getränken hält sich in überschaubaren Grenzen, dafür ist der Erlebnisfaktor umso größer. Empfehlenswert auch ein Sonnenbad auf der Südseite der urigen Alm.

Der 800m lange Abstieg zieht sich in die Länge wie ein Bungy – Jumping Seil und will nicht enden. Endlich im Tal angekommen gilt es nun zuerst mit einem am Morgen bereit gestellten Pkw die restlichen Pkw von der Oberiss Alm zurück zu holen.

Tip: Nachdem der Gasthof Alpenfrieden seine Tore für immer geschlossen hat, wäre ein weiterer Einkehrschwung am ehesten in dem alten Gasthof Alt-Bärenbad empfohlen.

Höhenprofil:



Auf dem Adlerweg vorbei an wilden Wassern

Gletscherbrüche, Wasserfälle, Wildbäche und Hochmoos.

Auf einen Blick:

Start:	09.00h Talstation Stubai Gletscherbahn
Gehzeit:	ohne Pausen: ca. 5h mit Pausen: ca. 6,5h
Höhenmeter:	▲: ca. 450m ▼: ca. 1.100m!!!
Länge:	9,3 km
Schwierigkeitsgrad:	absolute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition, Markierung ● und ●
Ausrüstung:	Übliche Wanderausrüstung, (Bergschuhe, Regenschutz, Stöcke, Getränk, Jause usw.)
Einkehr:	Sulzenauhütte oder Sulzenau Alm

Treffpunkt um 09.00h an der Talstation der Stubai Gletscherbahn. Gemeinsame Auffahrt zur Mittelstation Dresdner Hütte auf 2.308m.

Der Aufstieg erfolgt nun schattenseitig, tlw. über große Steinplatten, in Serpentina bis zum Beiljoch auf 2.672m. Sie überwinden dabei eine Passage mit Seilversicherungen – diese erfordert absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Durch die vielen, vielen „Steinmandln“ am Beiljoch fühlt man sich fast ins tibetanische Hochland versetzt. Den höchsten Punkt der Wanderung werden wir auch für eine ausgiebige Rast nützen. Dabei genießen Sie den gewaltigen Panoramablick auf die spaltenreichen Gletscherzungen des Sulzenaufeners am Fuße des Zuckerhütls. Für den Abstieg wählen wir den „Wilde Wasser Weg“: Erstens ist er leichter zu gehen und zweitens führt er uns in die Nähe der Gletscher-

spalten und der imponierenden Schmelzwasserbäche im hinteren Stubaital.

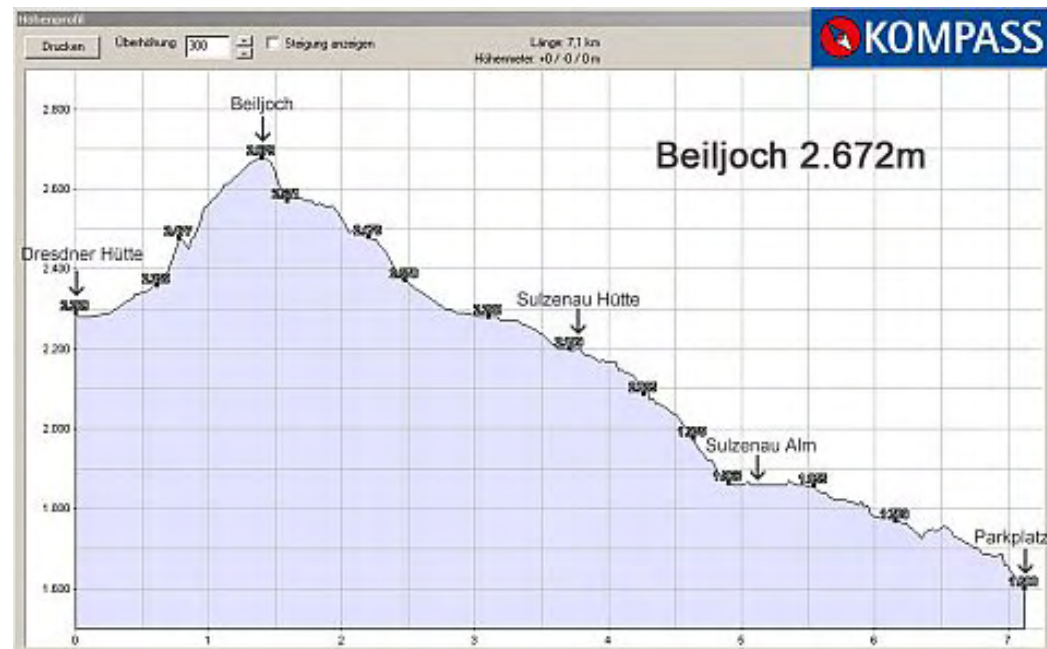
Die blaue Lacke und das Sulzenauer Hochmoos lassen wir rechts liegen und erreichen die Sulzenauhütte (2.191m). Mit dem Wanderführer legen Sie nun fest ob der endlich fällige Einkehrschwung in die Sulzenauhütte oder Alm erfolgt. Auf alle Fälle werden Sie auf dieser Hütte noch bedient.

Zum Parkplatz oberhalb des Grawawasserfalles ist es von der Sulzenau Alm nun nicht mehr weit – ca. eine ¼ Stunde (1.638m).

Tip: Diese Wanderung gilt im Stubaital als eine der „Wirtschaftlichsten“. Das heißt mit einem geringen Anstieg/Aufwand von ca. 400m erwandern Sie sich einen gewaltigen Rundblick auf die Stubai Gletscher; der fordert normalerweise wesentlich mehr „Schweißtropfen“.

Um ca. 17.00h sind Sie wieder im Hotel.

Höhenprofil:



Panoramablick auf die Landeshauptstadt von Tirol

Toller Blick aufs Karwendel, Zillertaler und Stubai Alpen

Auf einen Blick:

Start:	08.30h Bahnhof Fulpmes (Abfahrt: 08.33h)
Gehzeit:	ohne Pausen: ca. 6h mit Pausen: ca. 7,5h
Höhenmeter:	▲: ca. 800m ▼: ca. 1.500m!!!
Länge:	8,3 km
Schwierigkeit:	Markierung ● und ● , absolute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition,
Voraussetzung:	Übliche Wanderausrüstung, (Wanderschuhe, Regenschutz, Getränk, Jause, Stöcke usw.)
Einkehr:	Pfarrach Alm 1.740m

Beschreibung:

Gemeinsame Fahrt mit der Stubaitalbahn bis zur Haltestelle Mutters. Nach ein paar Metern Fußweg Weiterfahrt mit der Mutterer Almbahn auf 1.608m.

Nun erfolgt der 2 ½ stündige Aufstieg über 800 Höhenmetern bis zum Gipfel der Saile oder auch Nockspitze genannt (2.404m). Im oberen Drittel führt der Steig über einige ausgesetzte Stellen mit schwarzer Markierung!

Während einer ausgedehnten Rast genießen Sie den Blick auf das Karwendelgebirge, die Zillertaler und Stubai Alpen. Zu Ihren Füßen liegt das Inntal, das Wipptal und das Stubaital.

Auf den Gipfelwiesen treiben leider öfters Schafe ihr „Unwesen“: Beim Verzehr Ihrer Jause halten Sie am Besten einen gewissen

Sicherheitsabstand zu diesen Viechern, denn auch sie lieben Abwechslung auf ihren Speisezettel ...

Der Abstieg zum Sailennieder erfolgt nun querfeldein über eine Wiese. Je nach Jahreszeit „blühen Ihnen hier einige Überraschungen“. Über Alpenprimel (Platenigl), Blauer Enzian, Kohlröschen und Edelweiß ist hier alles möglich.

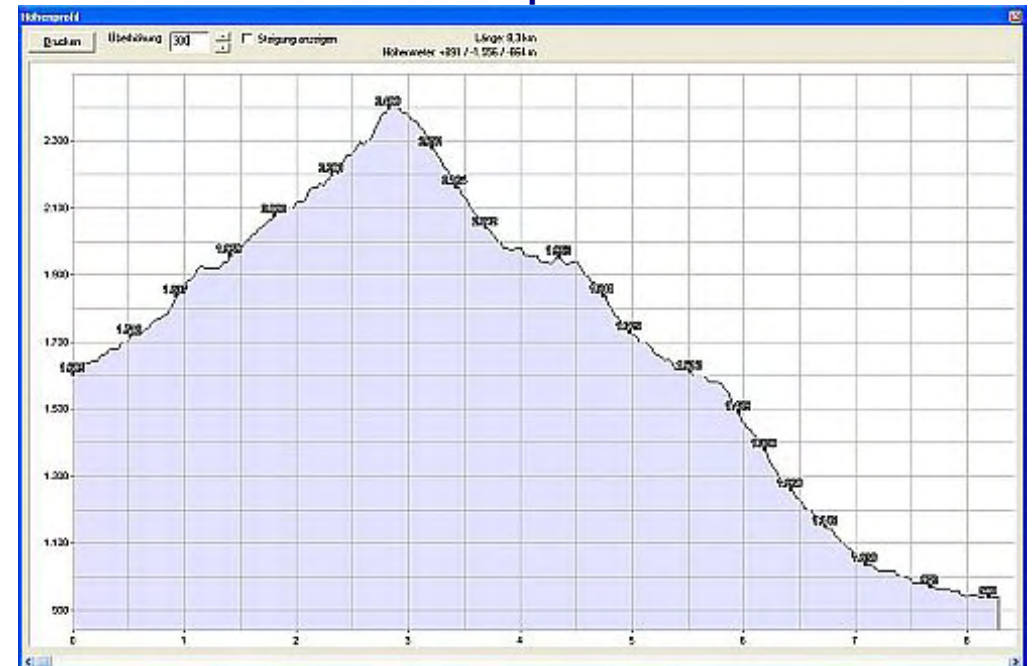
Auf der Pfarrach Alm erwartet Sie neben einer Stärkung zugleich ein imposanter Blick hinein ins Stubaital mit Pinnistal und Stubai Gletscher.

Ein uriger, knorriger Hüttenwirt bedient Sie – bitte nicht reizen weil bissig. Spätestens wenn Sie seinen weithin bekannten Zirbelerschnaps bestellen ist er wieder Ihr bester Freund.

Ihr Wanderführer Robert kann je nach Leistungsgrad der Gruppe den Verlauf der Wanderung ändern bzw. abschwächen. Voraussichtliche Dauer bis ca. 17.00h

Tip: Die letzten 800 Höhenmeter ins Tal können auch mit dem Hüttentaxi bewältigt werden.

Höhenprofil:



Rund um die Nordtiroler Dolomiten

Wanderung im Angesicht senkrechter Felswände

Auf einen Blick:

Start:	08.30 Talstation Schlick 2000
Gehzeit:	ohne Pausen: ca. 6h mit Pausen: ca. 7,5h
Höhenmeter:	▲: ca. 650m ▼: ca. 1.300m
Länge:	12,5 km
Schwierigkeit:	Markierung: ● gute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, sehr gute Kondition,
Voraussetzung:	Übliche Wanderausrüstung, (Wanderschuhe, Regenschutz, Getränk, Jause, Stöcke usw.)
Einkehr:	Schlicker Alm 1.643m

Beschreibung:

Gemeinsame Bergfahrt auf das Kreuzjoch auf 2.100m.

Der Steig führt vorbei an der Sennjoch Hütte, vorbei am Niederen und Hohen Burgstall zum Schlicker Schartl und in weiterer Folge zum **Seejochl (2.518m)**.

Zwischen Sennjoch Hütte und dem Niederen Burgstall ist es fast unmöglich keine Murmeltiere zu sehen, also Augen auf. Nach ca. 1,5h gibt es am Seejochl eine ausgiebige Rast die meistens von Wind begleitet wird. Von hier haben Sie einen großartigen Blick nach Norden bis zur Zugspitze und ebenso nach Süden bis nach Südtirol.

Nach der Stärkung geht es weiter in Richtung Adolf- Pichler-Hütte. Um den Höhenverlust möglichst gering zu halten, halten wir uns an den Schotterhängen der Kalkkögel und durchsteigen sie im weiteren Verlauf über die Alpenklubscharte (2.451m). Die Schlüsselstelle der Wanderung liegt im nordseitigen Anstieg zu dieser Scharte, der zwar kurz aber jedoch sehr steil und schotterig ist. Es kann auch vorkommen, dass wir hier noch auf Schneereste stoßen.

Nach einer zweiten Rast erfolgt nun der lange Abstieg zur Schlicker Alm. Wer auf diesem Teilstück keine Wanderstöcke besitzt ist wirklich nicht zu beneiden. Bis Mitte Juli blühen hier die Alpenrosen und geben der Wanderung einen eigenen Charakter.

Ein Einkehrschwung in die Schlicker Alm ergibt sich nach diesem Abstieg von selbst. Da die Kosten für eine Talfahrt mit der Gondelbahn die gleichen sind wie die für eine Taxifahrt ins Tal, beenden wir hier die Wanderung und lassen uns mit den Schlicker Alm Hüttentaxis ins Tal bringen.

Höhenprofil:



Zwischen den Felstürmen der Eiferspitze

Klassische Gipfeltour im Herzen des Stubaitales

Auf einen Blick:

Start:	09.00h Talstation Elferlifte
Gehzeit:	ohne Pausen: ca. 5,5h mit Pausen: ca. 7h
Höhenmeter:	▲: ca. 900m ▼: ca. 900m
Länge:	7,2 km
Schwierigkeit:	Markierung: ● und ● absolute Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute Kondition,
Voraussetzung:	Übliche Wanderausrüstung, (Wanderschuhe, Regenschutz, Getränk, Jause, Stöcke usw.)
Einkehr:	Autenalm 1.658m

Beschreibung:

Gemeinsamer Treffpunkt um 09.00h an der Talstation der Elferlifte in Neustift.

Nach der Fahrt mit der 8er Gondelbahn geht es zu Fuß weiter zur Elferhütte. Die Hütte selbst ist weithin bekannt für die einzigen Toilettenanlagen mit Drehkreuz und 50 Cent Einwurfschlitze. Trotz dieser „Sehenswürdigkeit“ machen wir einen weiten Bogen um die Hütte. Der Steig zur Eiferspitze und weiter zum Zwölfernieder führt tlw. über ausgesetzte Stellen und erfordert daher Trittsicherheit und Schwindelfreiheit.

Wer das Gipfelkreuz berühren will, muss die letzten Meter in einem Felskamin überwinden – nur für Abenteuerlustige.

Der Aus- und Rundblick von hier oben ist bombastisch: Im Osten der mächtige Serleskamm mit Serles, Kesselspitze und Kirhdachspitze. Im Süden das gewaltige Felsmassiv des Habichts, der vorderste Dreitausender mit Gletschern im Stubaital. Im Norden und Westen tolle Tiefblicke ins Tal bis nach ins Inntal nach Innsbruck.

Der Abstieg vom Zwölfernieder zur Autenalm geht noch mal so richtig "in die Haxen".

Deshalb wird es Sie jetzt besonders freuen im Besitz eines Tickets für die Talfahrt zu sein.

Die Autenalm verfügt über eine schöne Sonnenterrasse mit tollem Rundblick. Im Gegensatz zur Elferhütte sollten Sie hier den Besuch der Toiletten nicht versäumen - urig, urig Donnerbalken. Die Liftstation ist nun nicht mehr weit und über einen angenehmen Steig zu erreichen.

Voraussichtliches Ende der Wanderung: 16.30h

Höhenprofil:

